

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 27 (1967)

Rubrik: Werbegebiete

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERKEHRSTRÄGER

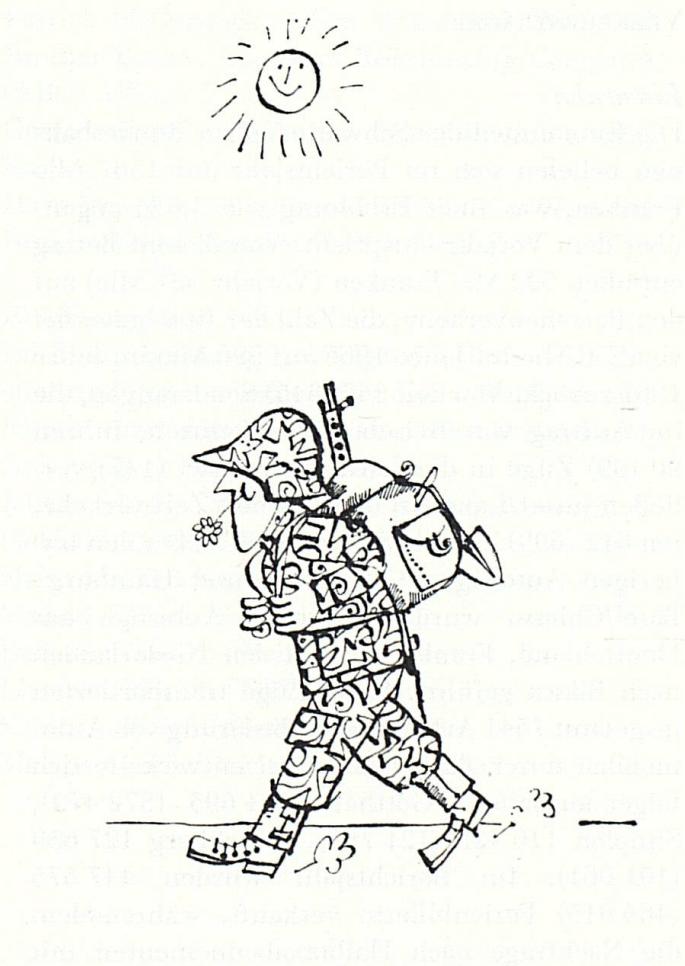
Eisenbahn

Die Einnahmen der Schweizerischen Bundesbahnen beliefen sich im Berichtsjahr auf 1367 Mio Franken, was einer Erhöhung von 3,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Von diesem Betrag entfallen 522 Mio Franken (Vorjahr 527 Mio) auf den Personenverkehr; die Zahl der Reisenden fiel von 236 Mio im Jahre 1966 auf 226 Mio im Jahre 1967 zurück. Von den 857 (945) Sonderzügen, die im Auftrag von Reisebüros verkehrten, fuhren 90 (99) Züge in die Schweiz und 155 (147) verließen unser Land. In der gleichen Zeit verkehrten 612 (699) Transit-Sonderzüge. Außer den bisherigen Autozügen Calais-Lyß und Hamburg-Basel/Chiasso wurden erstmals Autozüge aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden nach Biasca geführt. Diese Züge transportierten insgesamt 7341 Autos. Die Beförderung von Automobilen durch die Alpentunnel entwickelte sich folgendermaßen: Gotthard 594 693 (572 472), Simplon 116 422 (121 752), Lötschberg 127 639 (101 061). Im Berichtsjahr wurden 447 575 (464 915) Ferienbillette verkauft, währenddem die Nachfrage nach Halbtaxabonnementen mit einmonatiger Gültigkeit von 41 641 im Jahre 1966 auf 38 794 im Jahre 1967 zurückging. Nach einigen Jahren des Aufschwungs brachte das Jahr 1967 einen Rückgang im internationalen Verkehr. Die Einnahmen gingen im Verkehr Aus-

land-Schweiz um rund 8% und im Transit um 12% zurück. Die Konkurrenz anderer Transportmittel macht sich zusehends stärker fühlbar. Im Hinblick auf die zurzeit leicht rückläufige Tendenz auf dem Gebiete des Schienenverkehrs fand im Spätherbst eine Aussprache mit dem Kommerziellen Dienst der SBB, mit PTT und Swissair, im Beisein unserer Agenturchefs, statt, an welcher eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den SVZ-Agenturen und den Reiseorganisationen im Auslande wie auch die Möglichkeit der Beeinflussung der Geschäftspolitik der Reisebüros besprochen wurde. Unsere Auslandsaktivität richtete sich neben der üblichen Verkaufswerbung zugunsten des Schienenverkehrs insbesondere auf die Vermittlung und Organisation einer ganzen Reihe von Sonderzügen, vor allem durch unsere Agenturen London, Paris und Mailand. Es sei hier auf die einzelnen Agenturberichte hingewiesen. Im Zusammenhang mit den britischen Reisedevisenrestriktionen intervenierte die SVZ, in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Politischen Departement und dem Schweizerischen Fremdenverkehrsverband, bei den englischen Behörden, die Transportausweise außerhalb der Allowance zu belassen, was aber leider negativ verlief. Die von den ausländischen Reisebüros, SVZ-Agenturen und Bahnhöfen erzielten Verkaufsumsätze zugunsten der schweizerischen Transportunternehmungen für Personenverkehr betrugten im Jahre 1966 117 Mio Franken und 1965 115 Mio Fran-

ken. Unsere Agenturverkäufe haben zwar von 26,5 Mio Franken im Jahre 1966 auf 27,5 Mio Franken im Jahre 1967 zugenommen, der Anteil an Schweizer Billetten ist jedoch von 7,5 Mio Franken auf 7 Mio Franken oder um 6,7 % gesunken. Die Entwicklung der Umsätze in den einzelnen Agenturen war sehr unterschiedlich, reichte sie doch von einer Zunahme von 47 % (Mailand) bis zu einem Rückgang von 12,4 % (London) und von 15,2 % (Stockholm). Das von den SBB in Zusammenarbeit mit unserer Agentur New York herausgegebene Pauschalreiseprogramm «The unique world of Switzerland» wie auch das Verkaufshandbuch «Selling Switzerland» wurde auch dieses Jahr wiederum für unsere Werbung in den USA eingesetzt.

Die dem VST angeschlossenen konzessionierten Bahnen des allgemeinen Verkehrs wiesen auf Grund provisorischer Ergebnisse einen Gesamtbetrag von rund 273 Mio. Fr. aus (5 Mio mehr als im Vorjahr). Davon entfallen rund 126 Mio Fr. auf den Personenverkehr. Die Gesamterträge der vornehmlich touristischen Aufgaben dienenden Zahnrad- und Standseilbahnen sowie der eidgenössisch konzessionierten Luftseilbahnen erreichten – ebenfalls gestützt auf Schätzungen – die respektable Höhe von 118 bis 120 Mio Fr., wobei annähernd zwei Drittel dieses Betrages auf die Luftseilbahnen entfallen. Die Mehrerträge gegenüber dem Vorjahr beziffern sich bei allen diesen



**Dopo ogni viaggio lontano
un soggiorno di vacanza
in Svizzera!**

Bergbahnen auf rund 14 bis 15 Mio Fr. Bei der Beurteilung dieser starken Zunahme ist zu berücksichtigen, daß im Jahre 1967 nicht weniger als 20 eidgenössisch konzessionierte Luftseilbahnen eröffnet worden sind.

Schiffahrt

Die ebenfalls im Dienste des Fremdenverkehrs stehenden 13 Schiffahrtsunternehmungen verzeichneten einen Gesamtbetriebsertrag von rund 22 Mio Franken. Nicht zuletzt dank des warmen Sommerwetters konnte der Ertrag gegenüber dem Vorjahr um eine Million Franken gesteigert werden.

PTT-Betriebe

Der Postverkehr hat sich im abgelaufenen Jahr im Rahmen der Vorjahre abgewickelt, ebenso die Tätigkeit der Fernmeldedienste, die im internationalen Reiseverkehr eine wichtige Rolle spielen. Besonders erwähnt sei hier die Eröffnung des Teilnehmer-Wählverkehrs im Telexdienst mit Übersee. Wie zu erwarten war, haben die auf den 1. November des Berichtsjahres erhöhten Posttaxen das veranschlagte Betriebsergebnis wesentlich verbessert. Zusammen mit anderen Mehrerträgen und einem erheblichen Minderaufwand konnte anstelle des auf 40,8 Mio Franken geschätzten Betriebsverlustes – bei einem Umsatz von 2068 Mio Franken (1966: 1952 Mio) – ein Betriebsgewinn von 19 Mio Franken erzielt wer-

den. Zusammen mit dem außerordentlichen Gewinn von 16,5 Mio Franken und dem Vortrag des Vorjahres von rund 370 000 Franken wurde ein Reingewinn von 35,7 Mio Franken erzielt. Mit über 36 Millionen Reisenden nahm der Verkehr bei der Reisepost erneut zu (+ 4,0 %), wobei strukturell – erstmals seit Jahren – die Verlagerung zugunsten des Abonnementverkehrs nicht weiter fortgeschritten ist, sondern in einen leichten absoluten Rückgang umschlug. Zusammen mit unseren Auslandagenturen haben wir im Berichtsjahr eine ganze Reihe von Werbeaktionen zur Förderung der Alpenpostreisen durchgeführt. In den USA stoßen die angepriesenen « Swiss Alpine Tours » und die « Swiss Lakes and Mountains Tours » nach wie vor auf großes Interesse. Diese beiden Touren wurden auch in die Reiseprogramme der Pre-Convention Tours für die Teilnehmer an der ASTA-Convention aufgenommen. Eine besondere Werbewirkung erzielten wir durch das großzügige Angebot der PTT, die jedem Gewinner einer Schweizer Reise im Zusammenhang mit dem großen Ferienwettbewerb der SVZ einen Gutschein für ein internationales Telephonespräch von 6 Minuten zur Verfügung stellte. Die in unseren Agenturen ausgestellten Postwertzeichen der PTT finden wie immer große Beachtung. In bezug auf die Neueröffnungen von Postautolinien, beispielsweise Chur–Bellinzona, verweisen wir auf die Agenturberichte. Beweis einer besonders zweckmäßigen Zusam-

menarbeit zwischen PTT und SVZ ist die Plakatierungsmöglichkeit in den Postbüros, die allgemeine Beachtung fand. Im Dienste des Fremdenverkehrs standen auch die 4057 Poststellen, die 3378 Automaten für den Briefmarkenverkauf sowie die 2 533 684 Telephonstationen, die sich auf 1 637 376 Anschlüsse verteilten.

Straße

Zu einem vorübergehenden Aufenthalt reisten nach Angaben des Eidgenössischen Statistischen Amtes 24 248 000 Personenwagen und 1 334 000 Motorräder in unser Land ein. Auf den Grenzverkehr entfielen weitere 7 244 000 Motorfahrzeuge. Für die Personenwagen beträgt die Frequenzzunahme 7,6 %, doch die Zahl der Motorräder ging weiter zurück. Im Linien- und Bedarfsverkehr passierten 76 449 Gesellschaftswagen unsere Grenzen und brachten der Schweiz insgesamt über 2,4 Millionen Touristen. Am 30. September waren in der Schweiz 1,377 Mio (+ 5,4 %) Motorfahrzeuge immatrikuliert, von denen 1,081 Mio (+ 7,4 %) auf Personenwagen entfielen.

Im Berichtsjahr konnten neun Autobahnstücke mit einer Gesamtlänge von 94 km dem Verkehr übergeben werden, womit das Netz nun 468 km oder 26 % der Endausbaustufe umfaßt. Weitere 251 km oder 14 % des Netzes befinden sich gegenwärtig im Bau. Anfangs Dezember wurde mit der Verkehrsaufnahme durch den Bernhardin-Tunnel ein völlig neues Kapitel im schweizerischen

Straßentourismus eröffnet. Die Verbindung hat nicht nur kantonale und gesamtschweizerische Bedeutung, sondern wird als gut ausgebaut, wintersichere Nord-Süd-Transversale auch im internationalen Fremdenverkehr eine große Rolle spielen. Mit dem 34 km langen Autobahnstück zwischen Oensingen und Hunzenschwil hat auch die wichtigste schweizerische Querverbindung eine dringende Verbesserung erhalten.

Die im vorigen Jahr in Zusammenarbeit mit dem ACS herausgegebenen «Itinéraires» der «Fédération Internationale de l'Automobile» (FIA), die auf der Rückseite unseres Werbetext «Reise durch Europa – raste in der Schweiz» in vier Sprachen nebst den Adressen unserer Auslandagenturen enthielten, haben uns gute Dienste geleistet und förderten den Kontakt zwischen den ausländischen Automobilisten und unseren Agenturen. Die von ACS und TCS betreute Pannenhilfe stellt indirekt ein gutes Werbemoment für das Reiseland Schweiz dar und hilft mit, das Image der Schweiz auch in dieser Beziehung der breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen. Der wöchentliche Straßenzustandsbericht wird neuerdings über den Newscaster am Swiss Centre-Gebäude in London ausgestrahlt. Die SVZ hatte sich auch im Berichtsjahr wiederum mit einer großen Zahl von Spezialbewilligungen für ausländische Carunternehmungen zu befassen.

Die Bemühungen der «Alliance Internationale de Tourisme» (AIT) standen im Zeichen der

Schaffung des Tourunits, eines international anerkannten Zahlungsmittels, das der Saisonverlängerung dienen soll. Die Benutzer von Tourunits erhalten in der Vor- und Nachsaison bei den der AIT angeschlossenen Hotels Preisermäßigungen.

Luftfahrt

Wie uns das Eidgenössische Luftamt mitteilt, hat sich das Liniennetz der Swissair durch die im Berichtsjahr aufgenommene Bedienung der Städte Bukarest, Helsinki, Malaga und Moskau auf 145 000 km erhöht. Mit einem täglichen Kurs erhielt Bern seine lang ersehnte Direktverbindung mit Paris. Auf all ihren Strecken beförderte die schweizerische Luftverkehrsgesellschaft 2,646 Mio Passagiere (+11,2%), und die geleisteten Passagierkilometer erhöhten sich ebenfalls um 11,3% auf 2,994 Mio. Einem Gesamtertrag von 770,8 Mio Fr. standen Kosten von 651,5 Mio Fr. gegenüber, so daß ein Betriebsüberschuß von 119,5 Mio Fr. erzielt werden konnte. Die Sitzplatzauslastung stieg von 55,8 auf 56,7 %. Unsere Flughäfen wurden von vier neuen Unternehmungen angeflogen: der Aerolineas Argentinas, der Saudi Arabian Airlines, der sowjetischen Aeroflot und der Turk Hava Yollari.

Die 49 ausländischen Gesellschaften brachten 2,265 Mio Passagiere in unser Land oder transportierten sie im Transit weiter. Infolge der britischen Devisenrestriktionen und der unglücklichen Entwicklung der Globe Air sank der Be-

darfsverkehr von und nach der Schweiz von 252 000 auf 236 000 Passagiere, wogegen im touristisch wichtigen Kettenverkehr eine merkliche Belebung eintrat, so daß 10,6% mehr oder total 427 000 Personen transportiert wurden. Die schweizerischen Unternehmen konnten dabei ihren Verkehrsanteil auf 51% erhöhen.

Die Bewegungen – Starte und Landungen – auf den vier schweizerischen Flughäfen haben um 9% zugenommen, und die Zahlen der Passagiere erhöhten sich folgendermaßen: Zürich 3,104 Mio (+14,5%), Genf 1,842 Mio (+12,1%), Basel 582 742 (+5,9%) und Bern 47 480 (+50,1%). Der Ausbau der drei großen Flughäfen machte weitere Fortschritte. Einige Mühe bereiteten uns im Berichtsjahr die vermehrt die Schweiz anfliegenden Charterflüge. Durch eine Landesperre des Flughafens Kloten über die Mittagszeit für Chartermaschinen sind hauptsächlich mit englischen Reisebüroorganisationen Schwierigkeiten entstanden. Teilweise wurden die für Zürich vorgesehenen Flüge nach andern Flughäfen (beispielsweise München) umgeleitet, was zweifellos nicht im Interesse des Reiselandes Schweiz liegen dürfte.

Im Zeichen der Lärmbekämpfung wurde für den Flughafen Zürich eine Nachtflugbeschränkung verfügt.

Ende 1967 umfaßte die amtliche Luftfahrzeugstatistik 879 Motorflugzeuge, 19 Helikopter, 361 Segelflugzeuge und 17 Freiballone.

HOTELLERIE

Bei verlangsamtem Wirtschaftswachstum im Berichtsjahr machte die Erneuerungsbewegung in der Hotellerie weitere Fortschritte. Nicht nur verbesserte sich dadurch der Komfortstandard zahlreicher bestehender Betriebe, sondern es vergrößerte sich das Bettenangebot um rund 5000 Einheiten in modernen Neubauten. Beides trug zur Hebung des Qualitätsniveaus der Schweizer Hotellerie und gleichzeitig ihrer Konkurrenzfähigkeit bei. Die Projektierung von Großhotels hat in Zürich in Erwartung des Jumbo-Jet-Zeitalters konkrete Gestalt angenommen.

Die Schweizerische Verkehrszentrale gibt sich Rechenschaft darüber, daß das gute Ergebnis für das Jahr 1967 nicht zuletzt auf die unermüdlichen Anstrengungen des Schweizerischen Hotelier-Vereins zurückzuführen sind. Es versteht sich, daß die beste Fremdenverkehrswerbung nur dann auf die Dauer Früchte tragen kann, wenn die Hotellerie selbst durch preislich und qualitativ gute Leistungen dazu die nötigen Voraussetzungen schafft. Diesem Ziel dient die gesamte Verbundspolitik, vor allem die Bestrebungen zur Rekrutierung und Ausbildung einheimischen Personals, die systematische Schulung der Führungskräfte sowie die betriebswirtschaftliche und betriebstechnische Beratung der Hotelleiter.

Entgegen einer weitverbreiteten Auffassung hat sich die Ertragslage der Hotellerie trotz den hohen

Frequenzen nicht verbessert. Seit 1962 ist die durchschnittliche Bettenbesetzung von 50% von Jahr zu Jahr abgesunken und erreichte im Berichtsjahr nur noch 43,9%. In den mittleren und oberen Preisklassen hat das Bettenangebot infolge von Erneuerungen und Neubauten weit stärker zugenommen als die Frequenzen, so daß der Ausnützungsgrad in diesen Kategorien besonders stark zurückgegangen ist, aber noch immer über dem Gesamtdurchschnitt liegt. Auf der Kostenseite haben die Aufwendungen für den Küchen- und Kellerbedarf, für Löhne und Sozialeistungen, für Unterhalt und Erneuerung sowie für die Verzinsung des investierten Kapitals weiter zugenommen, dieweil die sich verschärfende internationale Konkurrenz in der Preisgestaltung erhöhte Zurückhaltung gebot.

Im Berichtsjahr hat der Schweizer Hotelier-Verein seinen Sitz von Basel nach Bern verlegt. Zweck dieser Sitzverlegung ist eine bessere Koordination der einzelnen Dienststellen, verbunden mit einer Reorganisation des Vereinsapparates. All diese Bestrebungen stehen im Sinne einer dynamischen, zukunftsorientierten Politik, die die Stellung der schweizerischen Hotellerie stärken soll.

Im Berichtsjahre entwickelte sich die Zusammenarbeit zwischen SHV und SVZ besonders gut. Wir hatten verschiedentlich Gelegenheit, Mitglieder der ERFA-Gruppen zu begrüßen und sie in die Tätigkeit der SVZ einzuführen. In einem ausführlichen Referat orientierte der Direktor die Teil-

nehmer der in Zürich durchgeführten Interessentenkonferenz des SHV über die Arbeitsweise und die Aufgaben der SVZ.

Im Hinblick auf die zunehmende Konkurrenz anderer Reiseländer fanden im Berichtsjahre Besprechungen mit der Direktion des SHV über die Verstärkung der Werbung im Auslande statt, wobei die von beiden Seiten vorgelegten Wünsche und Anregungen auf einen Nenner gebracht wurden. Die SVZ stellte ihre Mitarbeit bei der Gestaltung des neuen Hotelführers zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des SHV haben wir eine Reihe von Studienreisen, individuell oder in Gruppen, durchgeführt.

Im Tätigkeitsgebiet des *Schweizerischen Wirtvereins* standen auch im abgelaufenen Jahr neben den Fragen der Berufsbildung und Nachwuchsförderung die Probleme der Fremdarbeiterregelung an vorderster Stelle. Im kommenden Jumbo-Jet-Zeitalter muß der Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit und der damit verbundenen Personalbildung noch vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Neben einer Marktübersicht über den gastgewerblichen Bedarf an Investitions- und Gebrauchsgütern diente die vom 3. bis 13. Mai 1967 in Zürich durchgeführte Internationale Fachausstellung für das Gastgewerbe (FAGA) vor allem auch der Berufsbildung und Nachwuchsförderung. Eine interessante Kochkunst- und Tafelservice-Schau gab der Ausstellung eine besondere Note.

WERBUNG FÜR BADE- UND KLIMAKURORTE

In Verbindung mit dem Verband Schweizer Badekurorte wurden die Kollektivinserate in elf Tageszeitungen der Schweiz veröffentlicht. Eine Serie von 18 Anzeigen wurde auch in der «Weltwoche» und im «Nebelpalter» aufgegeben. Mit Ausnahme der Monate Juli und August erschienen die Inserate das ganze Jahr hindurch. Die graphische Gestaltung besorgte unser Hausgraphiker Hans Küchler, der sich an den Slogan «Rasten – entrosten – verjüngen», französisch «détendre – dérouiller – rajeunir» hielt. Auf Grund dieser Inseratenwerbung wurden über 3000 Expl. der Publikation «Bäderbuch der Schweiz» bestellt. Das Medizinische Jahrbuch 1967, in dem alle Heilbäder aufgeführt sind, wurde an unsere Agenturen und an einige Botschaften und Konsulate zur Auskunftserteilung abgegeben. Alle Schweizer Ärzte erhielten die Bäderfreikarte 1967. Für verschiedene Bäderreportagen in illustrierten Zeitschriften und Zeitungen lieferten wir die Text- und Bildunterlagen. Die FITEC (Fédération Internationale du Thermalisme et du Climatisme), die internationale Vereinigung der Bäderfachleute, wird unter dem Vorsitz von a. Nationalrat A. Schirmer, Baden, ihre Generalversammlung im September 1968 in Baden abhalten, verbunden mit einer Besichtigungsreise durch verschiedene Bäder. Die auch von uns unterstützten umfangreichen Vorarbeiten sind bereits weit gediehen.

SPORT

Zum erstenmal hätte der Schweizerische Skischulleiterkurs gleichzeitig an zwei Orten, in Gstaad und Villars, wie gewohnt anfangs Dezember stattfinden sollen. Zum zweitenmal in der 54jährigen Geschichte dieses Kurses mußte er wegen Schneemangels abgesagt werden und konnte auch an einem Ausweichort nicht durchgeführt werden.

Mit dem Schweizerischen Skiverband wurde eine noch engere Zusammenarbeit in die Wege geleitet, besonders bei der Beschickung von Skirennen im Ausland. Es ist vorgesehen, im April 1968 eine Skiedition des Schweizerischen Skischulverbandes an den internationalen Ski-Kongreß in Aspen (USA) zu entsenden. Mit unserer Agentur New York beteiligen wir uns an den Organisationsarbeiten.

Vom Schweizerischen Curling-Verband haben wir 3000 Curling-Spielkalender übernommen und an die Agenturen zur Verteilung weitergeleitet.

ERZIEHUNG

Die Einschreibungen an den schweizerischen Privatschulen hielten sich im allgemeinen auf einem erfreulichen Stand. Der seit 1965 feststellbare Frequenzrückgang bei den Internaten hat sich indessen auch beim diesjährigen Schulbeginn im

Herbst weiter ausgeprägt. Selbst renommierte Erziehungsinstitute konnten nicht alle Plätze besetzen. Besonders in Mädchenpensionaten läßt sich diese rückläufige Entwicklung zum Teil auf das Ausbleiben der britischen Schülerinnen zurückführen, deren Plätze allerdings durch die zahlreichen Südamerikanerinnen ausgefüllt werden konnten. Die gegenwärtige Preispolitik diverser Internate setzte Neueinschreibungen weitere Hindernisse entgegen. Die ansehnliche Frequenzsteigerung im Kanton Waadt läßt sich nicht zuletzt mit der guten Besetzung der dortigen Kinderheime begründen.

Im Berichtsjahr erschienen die folgenden Publikationen: «Ferienkurse und Ferienlager in der Schweiz», «Schweizerische Privatschulen» und «Die Hochschulen der Schweiz». Die beiden letzten Veröffentlichungen wurden vollständig neu gestaltet.

Für die Sachbearbeiterinnen der Agenturen San Francisco und Frankfurt hat der Hauptsitz spezielle Studienreisen organisiert. Das Programm umfaßte die Besichtigung aller Institute, die für deutsche und amerikanische Interessenten in Frage kommen. Die Vertreterin der Agentur Stockholm besuchte in der Region Genfersee die für sie wichtigen Privatschulen.

KULTURELLE VERANSTALTUNGEN

Wie in früheren Jahren beteiligte sich die SVZ auch 1967 direkt oder indirekt an den publizistischen Aufgaben verschiedener traditioneller Veranstaltungen und Ausstellungen, auch solcher kultureller Art. Zu erwähnen sind vor allem das internationale Fernseh-Festival «Die Goldene Rose von Montreux», ferner die 9. Internationalen Musikfestwochen Luzern, die ebenfalls von einer Reihe prominenter ausländischer Musikkritiker besucht wurden. Vertreter der ausländischen Presse, die diesen oder andern Veranstaltungen, darunter auch den Internationalen Junifestwochen in Zürich und Lausanne, beiwohnen wollten, erhielten die übliche Freifahrt-Konzession sowie die Möglichkeit, vor oder nach Besuch der betreffenden Festivals weitere Aspekte der Schweiz kennenzulernen. Eine große Anzahl von Bildberichten und Artikeln in Kunst- und Kulturzeitschriften, wie «The Antique Collector», «The Connoisseur» und «The Geographical Magazine», alle drei in London, waren das erfreuliche Ergebnis unserer Bemühungen. Zusammen mit der Stiftung Pro Helvetia betreuten und berieten wir wiederum zahlreiche ausländische Journalisten, Buchautoren und kulturell interessierte Reisegruppen. Als neue schweizerische Attraktion in diesem Sinne erwiesen sich zwei in Zürich neu eröffnete Institutionen, nämlich das «Centre Le Corbusier» und das Johanna Spyri-Archiv mit dem Schweizeri-

schen Jugendbuch-Institut. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Pro Helvetia wurden insgesamt 1000 Funktionärinnen und Mitglieder britischer Frauenorganisationen in den nunmehr zwei «Swiss-British Centres» in Dürrenäsch AG und in Les Diablerets VD im Rahmen von Ferien- und Studienkursen mit schweizerischer Eigenart und Kultur vertraut gemacht. Unter den verschiedenen Reisegruppen, die außerhalb des üblichen touristischen Rahmens die Schweiz kennenlernen wollten und an deren Programmgestaltung unser Pressedienst mitwirkte, befanden sich 15 junge Französinnen und Franzosen, die unter dem Patronat der UNESCO und des Eidgenössischen Politischen Departementes in Verbindung mit dem Ausbildungsprogramm der «Organisme de cogenesis à but éducatif des jeunes» (COGEDEP) die Schweiz bereisten.

Gemäß dem Auftrag und der Zielsetzung unserer Revue «Schweiz», das Verständnis für die politische, kulturelle und wirtschaftliche Eigenart der Schweiz zu fördern, wurden darin auch dieses Jahr entsprechende Beiträge und Hinweise veröffentlicht, worunter regelmäßig ein aktueller Veranstaltungskalender mit Ankündigungen von Anlässen jeglicher Art. Unser Artikeldienst wurde in diesem Sinne erweitert.

SOZIALTOURISMUS

Zahlreiche Werbemaßnahmen auf dem Gebiete des Sozialtourismus fanden unsere Unterstützung. So beteiligten wir uns am Ferienführer der Schweizer Reisekasse (der eine reichhaltige Auswahl von über 2000 Hotels und Pensionen und einige tausend Ferienwohnungen in unserem Lande bietet), am Ferienbuch der Schweiz und an weiteren Aktionen, die dem Inlandtourismus zu gute kamen. Unsere Agenturen entwickelten zu gunsten des Sozialtourismus eine beachtliche Aktivität und verteilten das entsprechende Material, wie Camping-, Jugendherbergen- und Massenlagerverzeichnisse, Ferienwohnungslisten usw. Hier sei die Tätigkeit unserer Agentur Brüssel in Zusammenarbeit mit den Mutualités Chrétiennes besonders erwähnt, deren Mitglieder in unserer Übernachtungsstatistik mit mehr als einer halben Million Übernachtungen figurieren.



Eine originelle Reise mit 6 Old-Timers über die Schweizer Alpenpässe wagte eine Gruppe holländischer Journalisten. (Foto Comet)

Zweite Wettbewerbsrunde im Rahmen der internationalen Ferienkalenderaktion der SVZ. Auslosung der Schweizer Preisgewinner anlässlich der Mitgliederversammlung in Näfels.



Unserem Motto «Roam the World – rest in Switzerland» folgend, besuchte der berühmte britische Weltumsegler Sir Francis Chichester mit Gattin die Schweiz. (Presse Diffusion, Lausanne)





100 amerikanische Zeitungsjungen besuchten im Rahmen der Aktion «Young Columbus XI» die Schweiz. (Ringier Bilderdienst)

Mit einer « Ehrenrunde der Skiwanderer » auf der Langlaufpiste von Einsiedeln unterstützten zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens unsere Aktion «Chumm mit, blib gsund!»

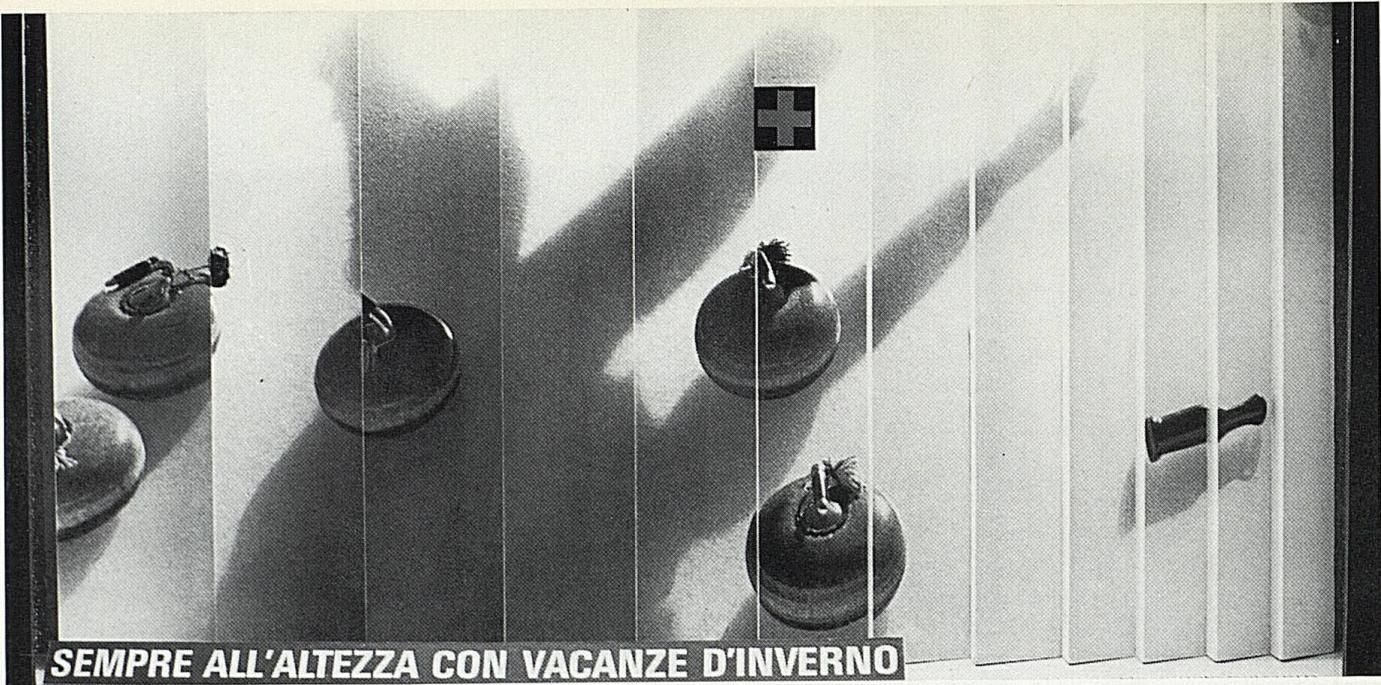




Mit Plakaten, Inseraten, Reportagen und anderen Werbemitteln soll ein breites Publikum auf den gesundheitsfördernden Sport des Skiwanderns und ganz allgemein auf die Notwendigkeit einer sinnvollen Rückkehr des Stadtmenschen zur Natur aufmerksam gemacht werden.



Der SVZ-Stand in der Säulenhalle der Basler Mustermesse stand unter dem Motto: «Nach jeder Fernreise — eine Schweizerreise».



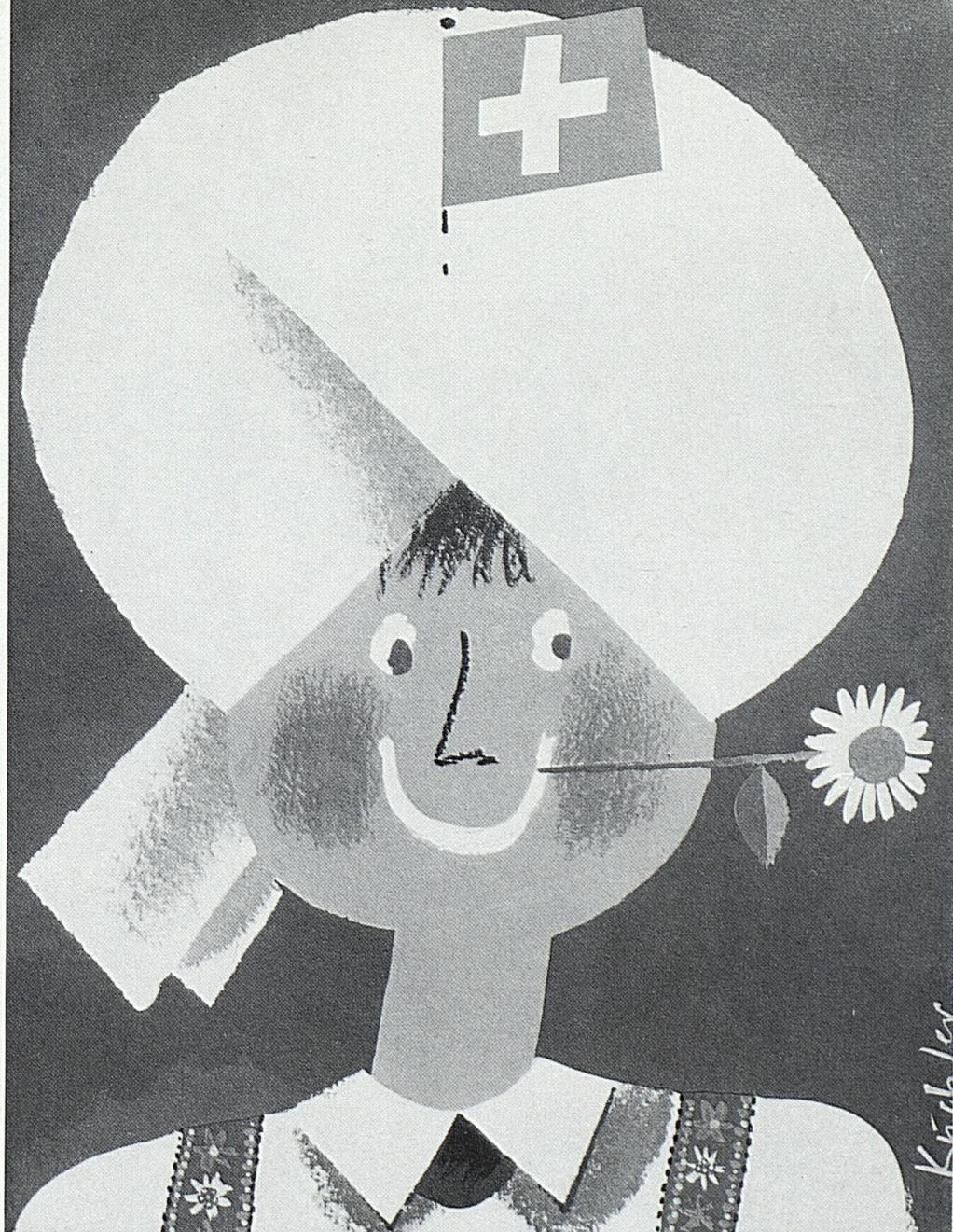
SEMPRE ALL'ALTEZZA CON VACANZE D'INVERNO



VACANCES D'HIVER SOMMET DES VACANCES

Zwei Sujets aus der Reihe großflächiger Schaufensterdekorationen für die Winterwerbung.

Nach jeder Fernreise eine Schweizerreise



Kleines farbiges Stellplakat mit Sujet, welches auch im Nebelpalter als Inserat erschien.

Kübler

L'ATTUALITÀ DELLA DE GUDI

DOMENICA A BORMIO

SAMAS & CONFEZIONI SPORTIVE

VIENI E SEMPRE IN GAMBA SVIZZERA

ARTESINA

HOTEL ROYAL

Le VOSTRE CASA per le VOSTRE VACANZE

CARNIA & TARVISIANO

The Swiss have been getting ready for you for more than three centuries...

Take the time to enjoy it.

Är Ni säker på att Schweiz är dyrare?

SCHWEIZER REISEN – EIN GEWINN

VIENI E SEMPRE IN GAMBA SVIZZERA

NACH JEDER FERNREISE

If your client is looking for something special in Switzerland, call Willy Isler. Collect.

THERE'S ALWAYS ROOM AT THE TOP IN SWITZERLAND

Einige Inseratensujets aus den Winter- und Sommer-Insertionskampagnen der Agenturen.

Percorri l'Europa — sosta in Svizzera



Inserat, erschienen in der italienischen Ausgabe der Zeitschrift «La revue des voyages».

VETTE NEVI...VERDI VALLATE...FITTI BOSCHI...
COSÌ SONO I MONTI...DELLA SVIZZERA...SUPERBA META...PALESTRA E RIFUGIO...
DI CHI AMA SALIRE...IL CORPO E L'ANIMA TESI...VERSO UN MONDO FELICE...
DOVE TUTTO È PURO SOTTO UN VIVO SOLE.

270 luoghi di soggiorno svizzeri possono accogliervi.
La vostra agenzia di viaggi vi consiglierà.

Ufficio Nazionale Svizzero del Turismo

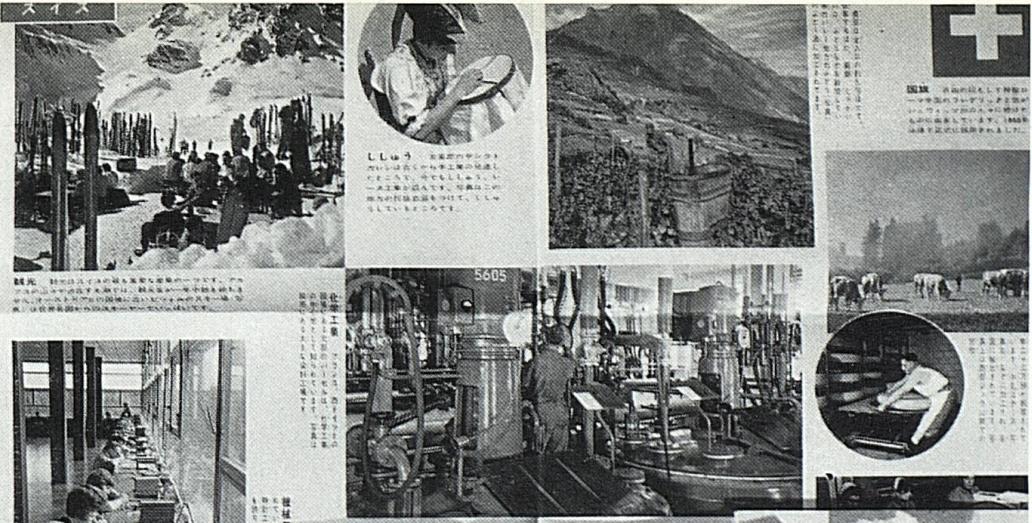
8023 Zurigo, Talacker 42

Milano, piazza Cavour 4

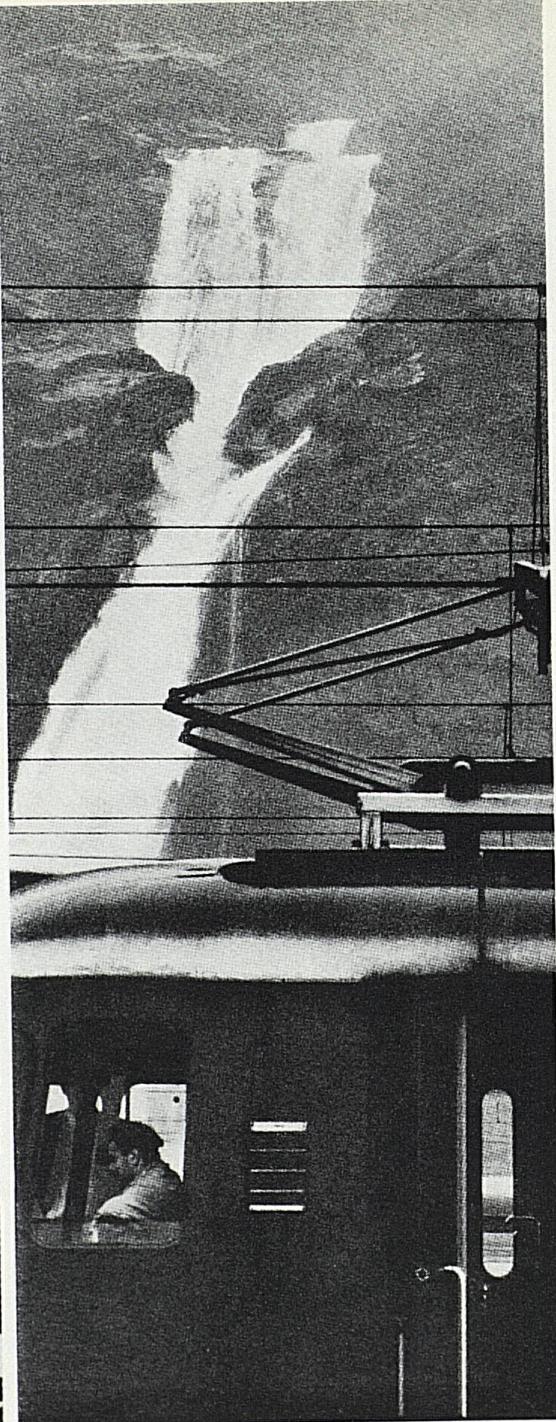
Roma, via Vittorio Veneto 36



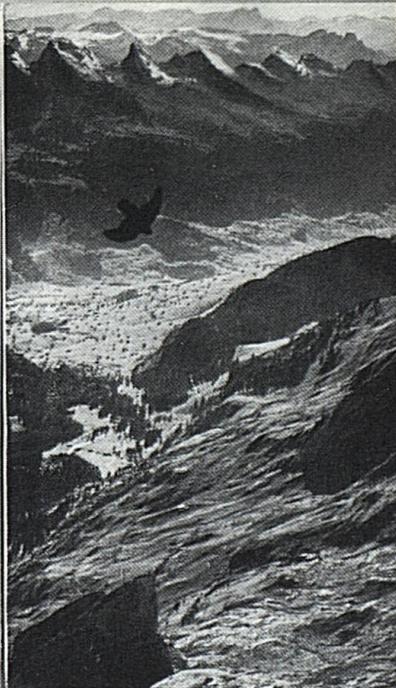
「スイス」と「SWITZERLAND」のロゴが重ねて表示されています。



Werbe- und Informationsmaterial für Japan; Pressebelege von internationalen Sonderausgaben über die touristische Schweiz; Diplom.



Seite aus der Dezember-Nummer der offiziellen Reisezeitschrift «Schweiz», herausgegeben von der SVZ.



Summit rest, Gletschhorn (10,907 ft.),
Canton of Uri

With this background it is obvious that the very concept of *alpinism*, a kind of worship of the high ranges and glaciers, was necessarily alien to our ancestors. Mountains filled them with terror, threatened them, were their traditional enemies. More than this—they were poor, and those barren, unproductive wastes could do no other than repel them. It was city-dwellers who discovered the mountains.

It was their curiosity or, if you will, their mental activity that drove them to seek the unknown among the peaks.

There is this strange force in men that impels them to the conquest of all that is greater than themselves, to cut it down to size. It drives them on to overcome Nature and will not give them pause until they have left their mark on the surrounding Universe. Those things which they do not understand they seek obstinately and by every means to comprehend. Their intelligence will not acknowledge the existence of darkness. The history of mankind is the chronicle of this conquest. From its

most primitive beginnings, mankind has lived and died trying to understand. It was in the hope of obtaining divine knowledge that man plucked the forbidden fruit in the Garden of Eden. Nothing that he possesses has any value for him if it remains uncomprehended by him. He sacrifices his happiness to this appetite for knowledge which in the end encompasses his downfall. Theology never tires of reminding us that the cardinal sin is not carnal but spiritual. It is that pride of the mind that believes itself capable of matching that of God, of becoming *omniscient*.

Man knew no peace until he had learnt to traverse the waters like the fish, the sky like a bird. He seeks unceasingly to steal the secrets of earth and heaven. He cross-examines the gods, attempts to violate the secrets not only of life but of death too. To-day he is already making excursions from his earthly home to float in regions where his planet no longer exerts its attractive force; to-morrow he will penetrate

Ein wichtiges Kapitel dieser neuen Publikation in 4 Sprachausgaben orientiert über die Bergsteigerschulen in der Schweiz.

MUSÉE DES ARTS DÉCORATIFS



LE DÉSERTEUR

Peintre d'images
en Valais - Suisse

PALAIS DU LOUVRE - PAVILLON DE MARSAN - 107, RUE DE RIVOLI
Tous les jours sauf le mardi de 13 h. à 19 h. Dimanche de 10 h. à 18 h. De juillet à octobre

Plakat der Ausstellung, welche Werke des Malers Ch.-F. Brun, genannt « le Déserteur », zeigte.



Entwurf eines neuen SVZ-Plakates für 1968, präsentiert anlässlich der Plakatausstellung des Bundes graphischer Gestalter in Basel.